

Volk stellt sich klar hinter palliative Dienste

Die Volksentscheidung hätte deutlicher kaum ausfallen können. Über 87 Prozent der kantonalen Stimmbevölkerung bestätigten am Sonntag den Kredit zur Fortführung der palliativen Spezialversorgung. Bereits stehen die nächsten Vorlagen im Gesundheitsbereich vor der Tür.

Tobias Bolli

SCHAFFHAUSEN. Eigentlich stand das Resultat schon lange fest – spätestens seit sich der Kantonsrat ohne jede Kontroverse unisono hinter die palliative Spezialversorgung gestellt hatte. Bis zuletzt fand sich niemand, der sich prominent gegen den Kredit einsetzen wollte. So interessierte am Sonntag nur noch die Frage, wie hoch die Zustimmung zur Fortführung der palliativen Spezialversorgung ausfallen wird.

Die Antwort dürfte selbst Optimisten überrascht haben. Alle Gemeinden im Kanton haben sich mit riesiger Mehrheit für die palliativen Dienste ausgesprochen. Insgesamt lag die Zustimmung bei über 87 Prozent. Selbst die oft zitierte 20-Prozent-Fundamentalopposition, die aus Prinzip immer ein kategorisches Nein einlegen soll, konnte mit dieser Vorlage also etwas erweicht werden.

Viertes Bett wird geprüft

Gelangweilt habe er sich nicht angesichts des wenig umkämpften Abstimmungskampfs, sagte Pentti Aellig (SVP) am Sonntag vor dem Regierungsratssaal. «Es war einfach eine sehr klare Geschichte.» Aellig hatte die Vorlage als Präsident der Gesundheitskommission im

«Die Abstimmung war eine erste Probe. Es wird noch einiges kommen.»

Patrick Portmann
Kantonsrat SP

Parlament vertreten. Er habe dem Gesundheitsdirektor den Auftrag erteilt, ein viertes Bett für das Hospiz im Kompetenzzentrum Schönbühl zu prüfen. Zuvor hatten einzelne Parlamentarier im Kantonsrat angeregt, die Bettenanzahl von momentan drei auf vier aufzustocken.

Interkantonale Zusammenarbeit

Tatsächlich hat sich während der Pilotphase gezeigt, dass die Nachfrage nach den Betten das momentane Angebot übersteigt; rund 70 Personen mussten während des Testbetriebs abgewiesen werden. Ebenfalls werde eine Zusammenarbeit mit den Kantonen Thurgau und Zürich geprüft, sagte Aellig weiter, Ziel sei unter anderem eine Kostensenkung der Angebote. Insgesamt werden die seit Oktober 2019 getesteten Dienste mit jährlich maximal 960 000 Franken zu Buche schlagen. Neben



dem Hospiz deckt der Kredit auch einen mobilen Palliativdienst sowie eine Koordinationsstelle ab.

Gesundheitsdirektor Walter Vogel-sanger (SP) zeigte sich naturgemäss erfreut über das Resultat. Es sei eine Bestätigung der Arbeit, die man bis jetzt geleistet habe. Das Pilotprojekt habe einen klaren Bedarf ausgewiesen, weswegen das Abstimmungsresultat nicht erstaunlich sei. Nach diesem Erfolg gelte es nun, andere Gesundheitsbereiche in den Blick zu nehmen, zum Beispiel das Demenzkonzept, bei dem sich der Kanton derzeit in einer Pilotphase befindet. Das auf die natio-

Das Hospiz im Kompetenzzentrum Schönbühl kann mit dem Kredit über jährlich rund eine Million Franken weiterbetrieben werden.

BILD ROBERTA FELE

nale Demenzstrategie abgestützte kantonale Konzept will unter anderem spezialisierte Beratungsstellen anbieten, die Früherkennung fördern sowie eine bessere Betreuung von Menschen mit Demenz gewährleisten.

Auch Patrick Portmann (SP) blickte auf die Spitalinitiative der SP hin. Die Initiative fordert, dass sich der Kanton mit 60 Millionen Franken am Neubau der Spitäler Schaffhausen beteiligen soll. Diese bekunden bekanntlich gerade Mühe damit, das erforderliche Geld aufzutreiben. Portmann weiter: «Die Ab-

stimmung war eine erste Probe, es wird noch einiges kommen. Die Frage ist nun, ob die bürgerlichen Parteien auch diese Vorlagen unterstützen.» Denn eines müsse man sich schon bewusst sein: Kostenlos seien Pflege und Betreuung nicht.

Weiter wie bisher

Mit der Annahme des Kredits ändert sich für die Bevölkerung nichts. Der mobile Palliativdienst, das Hospiz sowie die Koordinationsstelle werden nun definitiv weiterbetrieben und betroffenen Menschen und ihren Angehörigen auch nach 2024 zur Verfügung stehen.

Toter Schweizer: Polizei veröffentlicht Merkmale des Opfers

JESTETTEN. Die Staatsanwaltschaft Waldshut-Tiengen und das Polizeipräsidium Freiburg haben sich am Samstag an die Öffentlichkeit gewandt. Gemäss ihrem derzeitigen Stand der Ermittlungen dürfte sich der 31-jährige Schweizer, der am Rheinufer von Jestetten tot aufgefunden worden ist, am 8. Juni gegen 18 Uhr an dem späteren Tatort am Flussufer, rund 400 Meter flussabwärts der Zollbrücke, aufgehalten haben. Offenbar soll der Mann am Flussufer eine Lagerstätte mit einer zwischen zwei Bäumen aufgespannten Hängematte eingerichtet haben. Der Mann aus dem Kanton St. Gallen kann laut Polizeiangaben wie folgt beschrieben werden: circa 182 cm gross, schlank, langes blondes Haar, er trug ein dunkles Hemd und schwarze Jeanshose. Die Polizei sucht Zeugen, die am Donnerstag und Freitag an der besagten Örtlichkeit Bilder und Videos angefertigt haben. Diese können unter <https://bw.hinweisportal.de/> hochgeladen werden. (dmu)

Eidgenössische und kantonale Abstimmungen Resultate in den Schaffhauser Gemeinden

	Klimagesetz		OECD-Steuerreform		COVID-19-Gesetz		Palliative Spezialversorgung		Stimm-beteiligung
	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	%
Bargen	52	72	95	29	60	63	95	24	60,7
Beggingen	60	173	169	46	74	152	190	32	64
Beringen	879	1110	1483	403	1048	935	1678	246	65,7
Buch	51	64	93	21	54	60	98	15	54,8
Buchberg	247	220	373	88	290	178	431	37	74,5
Büttenhardt	78	111	144	45	104	88	168	23	65,8
Dörflingen	262	192	342	99	230	218	395	48	67
Gächlingen	213	256	340	110	235	218	391	61	67,2
Hallau	413	478	673	208	439	453	761	95	57,3
Hemishofen	92	126	149	62	95	120	171	38	69,9
Lohn	182	198	293	68	198	175	337	29	75,4
Löhningen	317	344	522	123	332	330	586	68	66,4
Merishausen	167	234	303	87	194	198	357	41	66,9
Neuhausen a. Rhf.	1360	1507	2017	743	1510	1328	2340	449	55,7
Neunkirch	535	542	778	256	563	508	940	118	66,1
Oberhallau	78	130	145	52	74	132	166	31	65,3
Ramsen	184	311	353	127	219	268	420	62	56,6
Rüdlingen	210	215	324	83	243	174	357	48	72,3
Schaffhausen	8526	5594	10 076	3291	8490	5360	12 011	1803	63,1
Schleitheim	255	422	495	172	294	386	569	92	58
Sibilingen	171	207	294	70	191	186	326	27	63,5
Stein am Rhein	793	714	1104	355	836	673	1254	173	65,1
Stetten	325	267	458	123	356	247	531	50	66,1
Thayngen	836	1300	1538	519	1000	1111	1881	265	65,4
Trasadingen	97	170	198	65	100	166	221	38	67,6
Wilchingen	343	417	557	175	382	373	632	108	63,9
Total	16 726	15 374	23 316	7420	17 611	14 100	27 306	4021	63,2